

# MTV schießt auf die Aufstiegsrunde

Fußball-Oberliga: Gifhorner zu Hause ohne Tor

**GIFHORN.** Zu Hause noch tor- und punktlos - da kommt es doch eigentlich gerade recht, dass der MTV Gifhorn am Sonntag (15 Uhr) bei Lupo/Martini Wolfsburg antreten muss. Aber die Italiener sind bärenstark, zudem plagen Trainer Georgios Palanis vor dem Derby einige Personal-sorgen. Die Aufstiegsrunde hat der Coach mit seinem Team aber noch nicht abgeschrieben.

MTV bei Lupo - es ist nicht nur ein Spiel zwischen zwei Lokalrivalen, sondern auch eines mit unterschiedlichen Vorzeichen. Denn während die Gastgeber nach den ersten neun Spieltagen mit nur vier Gegentreffern auf Tabellenplatz zwei rangieren, sind die Gifhorner in der unteren Tabellenhälfte (Platz sieben) anzutreffen. Das größte Problem: die Torausbeute. Erst acht Treffer konnten die Gifhorner bejubeln. „Natürlich fehlen uns mit Lennard Keil und Malte Leese zwei klassische Stürmer, die für Torgefahr sorgen können. Aber es braucht jetzt vor allem Spieler, die an sich glauben und Chancen in Tore umzumünzen“, betont Palanis. Gerade von Spielern aus der zweiten Reihe erwartet er mehr Torgefahr. „Außenspieler, Sechser und bei Standards die Verteidiger - die ganze Mannschaft muss torgefährlich sein.“

Erfreulich: Zumindest Leese wird in den nächsten Tagen wieder ins Training einsteigen und ist auch schon eine Option für das Derby. Fehlen wird dem MTV hingegen neben den Langzeitverletzten Cedric Schröder, Lennard

Keil und Marc Upmann auch Melvin Luczkiewicz, der durch eine Gelbsperre zum Zuschauen gezwungen ist.

Wen Palanis aufs Feld schicken wird, ließ er noch offen. Aber man müsse gegen Lupo „einen Mittelweg zwischen guter Defensivordnung und Angriffen nach vorne finden, um nicht hinterher zu laufen“. Trotz Lupos dominanter Spielführung betrachtet er die kommende Aufgabe aber als die leichteste seiner ersten drei Spiele auf der MTV-Bank. „Im Vergleich zu den ersten beiden Spielen ist jetzt weniger Druck da, weil wir wissen, dass wir gegen einen sehr starken Gegner spielen. Ich hoffe, dass wir so hochkonzentriert vorgehen.“

Trotz der Niederlage am vergangenen Wochenende gegen die Freien Turner gibt Palanis die Hoffnung auf die Qualifikation für die Meistersrunde noch nicht auf - die Situation sei noch nicht aussichtslos. „Wir haben aktuell sechs Punkte Rückstand auf Wolfenbüttel auf Platz fünf. Wenn wir sie schlagen, sind es nur noch drei.“ Gegen Lupo wolle man versuchen, den ersten Schritt in Richtung oberer Tabellenhälfte zu machen.

Übrigens: Im Spiel am Sonntag trifft Gifhorns Trainer mit Michael Müller auch auf seinen Co-Trainer aus der Zeit beim SSV Kästorf. Müller ist mittlerweile Assistent von Buonocore. „Natürlich wird man sich begrüßen und sich unterhalten, aber über das Spiel und unsere Taktik haben wir nicht gesprochen“, so Palanis schmunzelnd. *tig*



Schmerzhafter Ausfall: Lupo/Martini Wolfsburg muss in den nächsten Monaten auf Außenverteidiger Junior Ebot-Etchi (l.) verzichten, der sich eine Meniskusverletzung zugezogen hat. FOTO: BORIS BASCHIN

# Hiobsbotschaft vorm Derby: Ebot-Etchi droht Saison-Aus

Fußball-Oberliga: Bittere Nachricht für Lupo - Außenbahner mit Meniskusverletzung

VON TIM GERHOLD

**WOLFSBURG.** Hiobsbotschaft für Fußball-Oberligist Lupo/Martini Wolfsburg vorm Derby am Sonntag (15 Uhr) gegen den MTV Gifhorn: Junior Ebot-Etchi hat sich einen Meniskussschaden zugezogen und wird lange ausfallen. Dem Außenverteidiger droht sogar das Saison-Aus - die Personalsorgen bei Trainer Giampiero Buonocore reißen demnach nicht ab.

Er hatte großen Anteil am starken Saison-Start der Italiener, doch nun wird Ebot-Etchi erst einmal fehlen. Am Dienstag muss der 25-Jährige operiert werden. Ob er in dieser Saison noch einmal zum Einsatz kommen kann, sei laut Buonocore fraglich. „Solche Verletzungen ärgern mich sehr, weil man sich als Trainer immer hinterfragt, ob man alles richtig macht“, so der Lupo-Coach selbstkritisch. Allerdings sei Ebot-Etchi auch in der Vergangenheit schon häufiger von Gelenkverletzungen geplagt gewesen, man hatte

ihm eigentlich im Alter von zehn Jahren schon geraten, kein Fußball mehr zu spielen, nachdem er am Knie operiert worden war. Der aktuelle Meniskussschaden sei ein „schleichender Prozess“ gewesen.

Neben Ebot-Etchi wird auch Sascha Simon, der nach seinem Muskelbündelriss gerade seine Reha absolviert, noch bis in den Winter hinein ausfallen. Dennoch sind die Wolfsburger heiß auf drei Punkte gegen den MTV. Nach zuletzt drei Spielen in Folge ohne Gegentor und zwei deutlichen Siegen gegen Arminia Hannover und den MTV Wolfenbüttel erwartet Lupo zum Rückrundenstart einen tief stehenden Gegner. „Ich habe mir das Spiel gegen die Freien Turner angeschaut. Bei einem 5-4-1-System stehen viele Spieler hinter dem Ball. Wie auch gegen Göttingen wird es

sehr schwierig für uns sein durchzubrechen“, ahnt Buonocore. Den Gegner viel laufen lassen, die sich öffnenden Räume nutzen, geduldig bleiben und die wenigen Chancen „kaltschnäuzig“ nutzen - darauf käme es am Sonntag an.

Den Rückrundenstart nimmt Buonocore auch zum Anlass, ein kleines Fazit der bisherigen Saison zu ziehen. Aktuell steht Lupo bei zwei Punkten mehr als noch in der Vorsaison, hat dazu nur vier Gegentore

hinnehmen müssen. „Und das, obwohl wir sehr offensiv spielen. Aber wir haben unsere Spielstruktur eingespielt und wollen auch gegen Gifhorn wieder viel Dominanz zeigen und Ballbesitz haben“, sagt der Lupo-Coach. Dennoch warnt er auch vor den Offensivspielern der Gäste. Ein Derby bedeute immer auch eine andere Motivation, mehr Lei-

**„Solche Verletzungen ärgern mich sehr, weil man sich als Trainer hinterfragt, ob man alles richtig macht.“**

Giampiero Buonocore  
Lupo-Trainer

## Oberliga

Tündern - Wolfenbüttel	Sa., 16.00
Ramlingen - Northheim	Sa., 16.00
SVG Göttingen - SV Arminia	So., 15.00
Braunschweig - Germ. Egestorf-L.	So., 15.00
Lupo/M. Wolfsburg - Gifhorn	So., 15.00

1. Germ. Egestorf-L.	9	27:5	23
2. Lupo/M. Wolfsburg	9	21:4	19
3. SV Ramlingen-E.	9	21:10	16
4. FT Braunschweig	9	16:13	16
5. MTV Wolfenbüttel	9	14:15	14
6. Arminia Hannover	9	13:21	13
7. MTV Gifhorn	9	8:19	8
8. SVG Göttingen	9	9:15	7
9. Eintracht Northheim	9	6:21	5
10. BW Tündern	9	12:24	4

denschaft und intensiveres Lauf- und Zweikampfverhalten.

Mit Blick auf das verlegte Pokalspiel gegen die Freien Turner, das eigentlich am Mittwoch hätte stattfinden sollen, freut sich Buonocore über die zuschauerfreundlichere Anstoßzeit beim Nachholspiel am Samstag, 11. Dezember (13 Uhr). „Wir können außerdem auf Natur- statt auf Kunstrasen spielen, zumal die Freien Turner eine englische Woche weniger bestreiten müssen.“



Schwierige Aufgabe: Der MTV Gifhorn muss zu Lupo/Martini. Melvin Luczkiewicz (l.) wird jedoch gelbgesperrt fehlen. FOTO: S. PREUSS

# SG: Nächster Angriff auf den Aufstieg

Badminton-Regionalliga: Gifhorn/Nienburg legt mit den Spielen in Bremen und Harkenbleck los

**GIFHORN.** Zweimal knapp gescheitert, dann machte die Corona-Pandemie der SG Gifhorn/Nienburg einen Strich durch die Rechnung - nun startet der Badminton-Regionalligist am Wochenende den nächsten Angriff auf den lang ersehnten Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse. „Das ist das Ziel des ganzen Vereins“, sagt Trainer Hans Werner Niesner. Los geht's mit zwei Auswärtspartien bei Polizei SV Bremen (Samstag, 16 Uhr) und beim SV Harkenbleck (Sonntag, 10 Uhr).

Die ersten Punkte werden verteilt - und da will die SG direkt zuschnappen. „Das Ziel muss schon sein, dass wir beide Spiele gewinnen“, sagt

Mannschaftsführer Dennis Friedenstab. Niesner hingegen äußert sich etwas zurückhaltender. „Drei Punkte sind Pflicht, aber wir streben natürlich vier an“, so der Coach. Leicht werden beide Partien aber nicht. „In Harkenbleck wahrscheinlich noch etwas schwieriger“, ahnt Niesner. Hinzu kommt: Hinter dem Einsatz von Martina Nöst (Fußprobleme) steht noch ein Fragezeichen, Stefanie Bolle steht als Ersatz parat. Zudem fehlt Yannik Joop wegen einer Familienfeier.

Zwei Siege zum Auftakt wären dennoch immens wichtig, um sich im Kampf um den Aufstieg eine gute Ausgangslage zu verschaffen. Ob die

Gifhorner Titelchancen haben, „hängt stark von den ersten beiden Spiel-Wochenenden ab. Wenn die gut laufen, muss es unser Ziel sein, so weiterzumachen“, sagt Friedenstab, der aber auch weiß, dass auch andere Vereine gut aufgestellt sind: „Der SSW Ham-



Hans Werner Niesner

burg war die letzten drei Jahre oben mit dabei, und der Horner TV ist immer eine Wundertüte“, so der Mannschaftsführer. Niesner zählt Harkenbleck und die zweite

Mannschaft der Berliner Brauereien ebenfalls zu den Aufstiegsaspiranten.

Vor drei und zwei Jahren war die SG nicht über Platz zwei hinausgekommen, in der vergangenen Spielzeit wurden die Gifhorner von Corona ausgebremst. Nach zwei Spieltagen wurde die Saison damals abgebrochen. Die Angst vor einem erneuten Abbruch spielt auch diesmal wieder mit, „aber ich denke schon, dass das Konzept so ausgelegt ist, dass wir durchspielen können“, sagt Friedenstab. Da schließt sich Niesner an: „Es ist schwierig, da eine Prognose abzugeben - aber ich denke, in den nächsten Monaten sollte es erst mal glatt laufen.“ *mwe*



Saisonstart: Marvin Schmidt (v.) und Thies Huth legen am Wochenende mit der SG Gifhorn/Nienburg los. FOTO: MICHAEL FRANKKE